

Medien außer sich:

“Erdogan ohrfeigt Jungen”

Im Westen: “Generation Lebensunfähig” (Videos)

Elmar Forster, 30.07.2024

<https://unser-mittleuropa.com/143125>



Kein anderes Video irritiert derzeit westliche System-Medien so sehr und zeigt gleichzeitig deren Verunsicherung über die seit Jahrzehnten im Westen indoktrinierten Anti-Werte einer antiautoritären Erziehung .

„BILD“ ist so außer sich, dass es den Video-Inhalt nicht einmal mehr nur subtil framt, sondern einfach grob manipulativ übertreibt

„Erdogan ohrfeigt kleinen Jungen: Weil er ihm nicht die Hand küsst“

War das ein Ohrfeige? https://www.tonstudio-suhl.de/SERVICE/50_BILDUNG/dhfcteruk6ju6u8t.mp4

Ältere Semester unter uns erinnern sich sicher noch an das, jetzt mit Gefängnisstrafe bedrohte, Erziehungsmittel der „gsunden Watschen“, hochdeutsch kurz “Ohrfeige”. Worüber man freilich philosophieren könnte... Dazu aber später.

Auf alle Fälle handelt es sich bei der Erdogan’schen „Ohrfeige“ aber sicher nicht um eine „gsunde Watschen“.

Lässt doch schon die Wortherkunft (aus dem Mittelhochdeutschen, 13. – 16. Jahrhundert) mit seinem Wortbestandteil „-fige“, abgeleitet von der Frucht “Feige ” im übertragenen Sinn, auf einen doch mittelschweren offen Handschlag ins Gesicht schließen, nämlich „Schwellung“.

„Vor laufenden Fernsehkameras ohrfeigt der türkische Präsident Erdoğan ein kleines Kind. Der Grund: Offenbar hat der Junge dem Präsidenten nicht von alleine die Hand geküsst. Darauf setzt es eine Ohrfeige.“ (BILD)

Und auch die österreichische “Krone” titelt ähnlich verzerrend:

„Erdogan watscht Bub wegen fehlendem Handkuss“

Was war passiert ?

Ein niedlicher türkischer Bub Kind verweigerte dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan einen Handkuss, wahrscheinlich weil ihm seine woken Eltern diese traditionelle Geste nicht mehr an-erzogen hatten.

Während einer Schlüsselübergabe für Familienhäuser durch den türkische Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan waren zwei Kinder auserkoren, den feierlichen Moment mit der erwarteten Würde in Szene zu setzen. Dabei streckte Erdoğan den Kindern seine Hand entgegen, um einen traditionellen Handkuss zu empfangen, der in der Türkei als Zeichen des Respekts gilt.

Der arme, wohl schon von westlichen antiautoritären Erziehungswerten verzogene Junge, blickte das türkische Staatsoberhaupt länger ungläubig an. Daraufhin erzog Erdogan das Kind mit wohlmeinendem großväterlichem Nachdruck leichter Hand-

Berührungen auf die Wange, weit jenseits der Schmerzgrenze, zu einem Handkuss, basierend auf den Werten – „sevgi, saygi, sadakat“ – zu Deutsch: „Liebe, Respekt und Loyalität.“ Was bisher zumindest den hoffnungsvoll heranwachsenden Kleinen in der türkischen Kultur beigebracht wird, nämlich Älteren einen Handkuss zu geben und dann als Zeichen des Respekts an ihre Stirn zu legen.

“Ohrfeige” im anti-autoritären Post-68er-Westen verboten

Ist doch... ..„die Ohrfeige als Erziehungsmittel in Deutschland seit Erlass des “Gesetzes zur Ächtung von Gewalt in der Erziehung” seit 2000 verboten und strafbar“

– wie bei „Wikipedia“ nachzulesen ist. Würde doch... ..„eine Ohrfeige immer, so „leicht“ sie auch geführt sein mag, der betroffenen Person schaden“.

Und: “Bei Kindern und Jugendlichen mitunter zu schweren körperlichen und geistigen Dauerschäden führen und eine psychische Traumatisierung zur Folge haben.“

(Wikipedia)

Asoziale Folgen der anti-autoritären Kuschele- Erziehung: “Generation Lebensunfähig”

In Wirklichkeit hat aber gerade die antiautoritäre Absolutsetzung des Verbots von jeglicher Grenzsetzung innerhalb elterlicher und gesellschaftlicher Erziehung dazu geführt, dass desolater Nachwuchs im Kindesalter schwerste Verbrechen wie Mord, Folter gegen Altersgenossen – straffrei – ausüben darf.

Hat doch gerade diese “Erziehung auf Augenhöhe“, wo Kinder “im Alter von wenigen Monate entscheiden, was sie essen, spielen oder anziehen” mögen, dazu geführt, das eine “Generation Lebensunfähig” (Rüdiger Maas) herangewachsen ist,

Die Folgen dieses jahrzehntelangen antiautoritären Erziehungsstils und seines Nachfolgemodells der “überhüteten Erziehung” sind:

“Solche Kinder wissen nichts über andere Menschen und nichts über sich selbst. Sie wissen nicht, was es heißt, traurig oder frustriert zu sein, sie kennen deshalb kein Mitgefühl.” (Kinderpsychologe Wolfgang Bergmann in “Generation Lebensunfähig”)

Die a-sozialen Folgen erleben wir gerade in Deutschland mustergültig an der “Grünen Generation Lebensunfähig”

“Wir erziehen heute unsere Kinder zu Königen. Wir müssen aber überlegen: Was passiert in einem Land voller Könige. Wer arbeitet dann noch, wer lässt sich noch etwas sagen? Und wo können und sollen sich Könige dann noch einordnen?” (ebda)

Nach dem Zusammenbruch kommt alles wieder ins Lot

Es ist das Privileg der älteren Generation seit jeher gewesen, die nachfolgenden Generationen mit der Kraft lebenslanger Erfahrung und Weisheit zu leiten... So erzählte einmal der Gründer des Wüsten-Märchenlandes Dubai, Scheich Rashid, folgende Geschichte:

“Mein Großvater ritt auf einem Kamel. mein Vater tat dasselbe. Ich fahre jetzt einen Mercedes. Mein Sohn fährt einen Land Rover, mein Enkel auch einen Land Rover. Aber mein Urenkel wird wahrscheinlich wieder auf einem Kamel sitzen.”

Und der weise Scheich erklärt den tieferen Sinn dieser Geschichte so:

“Harte Zeiten formen starke Menschen. Starke Männer schaffen gute Zeiten. Gute Zeiten gebären schwache Männer. Und schwache Männer schaffen wieder harte Zeiten.” (ebda)

Und: Alte, weiße, weise Männer betrachten diesen gerade stattfindenden kulturellen und gesellschaftlichen Post-68er-Zusammenbruch mit zukunftsvoller Nachsicht. Denn er ist gerade auch im Sinne einer wohlstandsversauten “Generation Lebensunfähig”:

Sind doch laut Glücksforschung die heute 60-Jährigen die glücklichsten Menschen. Und die heutigen Jugendlichen und Kinder sind die unglücklichsten Kinder in der Bundesrepublik. (News4teachers, in “ebda”)

Interessant aber auch. Gerade wir in unserem Alter erlebten noch einen konservativ-autoritären Erziehungsstil, wo wir auch manchmal eine “gesunde Watschen” abbekamen... Wie es scheint hat uns aber all das resilient gemacht.

Und weiter:

“Keine Generation von jungen Menschen lässt bisher so viele Störungsbilder erkennen wie die heutige. ADHS, ADS, Magersucht, Bulimie, Borderline...” (ebda)

“Entwicklungsfremdheit ist die Tiefe des Weisen”

1.) Entwicklungsfremdheit ist die Tiefe des Weisen, Kinder und Kindeskindern beunruhigen ihn nicht, dringen nicht in ihn ein.

2.) Richtungen vertreten, Handeln, Zu- und Abreisen ist das Zeichen einer Welt, die nicht klar sieht.

Vor meinem Fenster – sagt der Weise –liegt ein Tal.

Darin sammeln sich die Schatten,

zwei Pappeln säumen einen Weg, du weißt – wohin.

3.) Perspektivismus ist ein anderes Wort für seine Statik:

Linien anlegen, sie weiterführen nach Rankengesetz – Ranken sprühen –, auch Schwärme, Krähen, auswerfen in Winterrot von Frühhimmeln,

4. dann sinken lassen – du weißt – für wen. (Gottfried Benn)